

Erfahrungsbericht

Haaga-Helia University of Applied Sciences in Helsinki (Wintersemester 21/22)

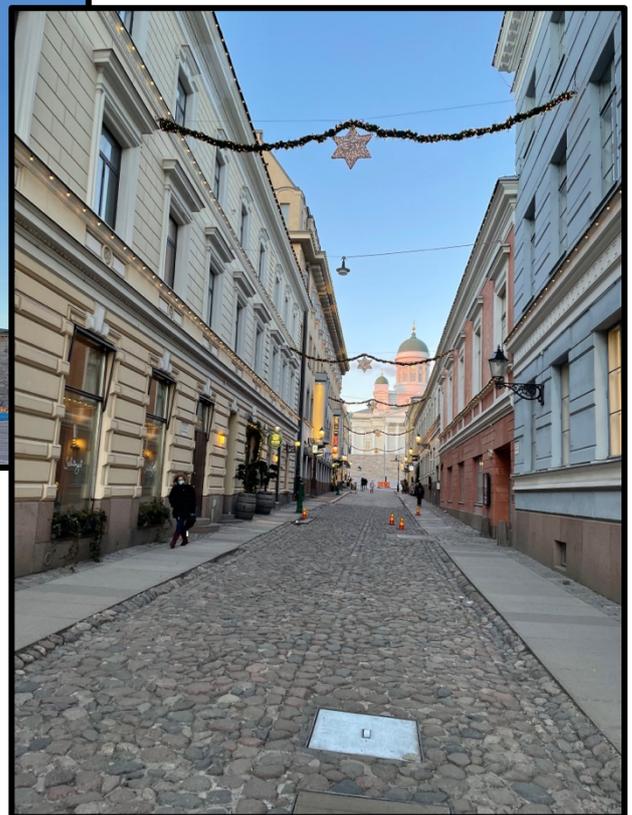
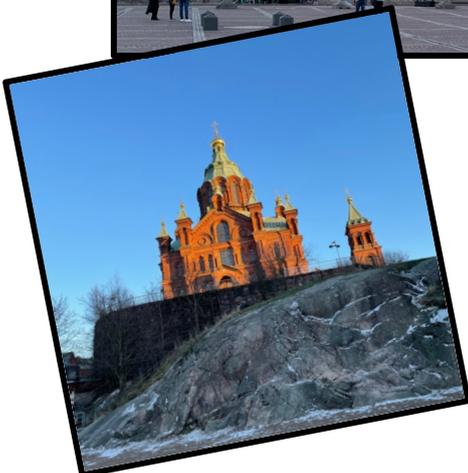
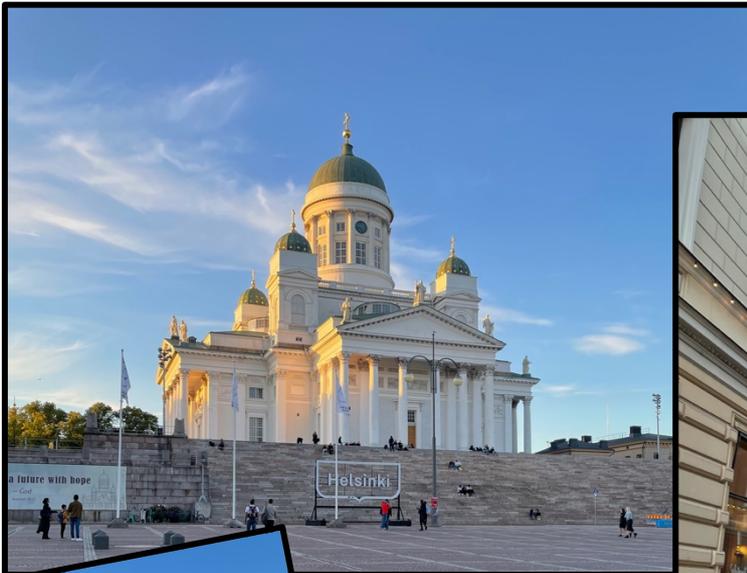
Mein fünftes Semester durfte ich dieses Jahr in Helsinki verbringen. Beworben hatte ich mich für Schweden, England und Finnland.

1. Die Ankunft in Helsinki und der erste Eindruck

Ich bin am Freitag, den 20. August, in Helsinki angekommen, glücklicherweise hatte eine Tutorin bereits den Schlüssel für mein Apartment abgeholt, somit musste ich nicht mit meinem ganzen Gepäck in die Uni fahren.

Wochen vor dem Beginn des Semesters, wurden seitens mancher Tutoren, aber auch allgemein seitens der Hochschule Willkommensveranstaltungen organisiert. Ich würde jedem wärmstens empfehlen, diese zu besuchen, da sie eine tolle Möglichkeit darstellen erste Kontakte zu Mitstudenten zu knüpfen. Und eines nehme ich vorweg – der Auslandsaufenthalt wird nur noch schöner, wenn man ihn mit anderen Menschen teilt!

Ich würde jedem empfehlen etwas früher als ich anzureisen. Etwa mindestens 2 Wochen vor Semester Start. Somit hat man etwas Zeit sich einzuleben und kann so auch alle Veranstaltungen, Orientation Days etc. live miterleben.



2. Unterkunft

Das Housing war eine ... sagen wir mal etwas spezielle Geschichte, dennoch muss ich sagen, dass ich hierdurch viel lernen konnte! Ich habe mich für eine Unterkunft bei HOAS beworben. HOAS stellt Studentenwohnungen zur Verfügung. Gelandet bin ich in einer 3-er WG in Kannelmäki. Jeder hatte sein eigenes Zimmer (inkl. Schreibtisch) und wir teilten uns eine Küche mit Esszimmer und ein Bad. Hier war auch zu Anfang alles super, bis meine Mitbewohnerin einen Wasserschaden in ihrem Zimmer festgestellt hat. Sie musste dann ausziehen und wir waren nur noch eine zweier WG. In meinem Zimmer wurde dann ebenfalls ein Wasserschaden festgestellt und ich hatte 2 Monate lang ein 1 Quadratmeter-hohes Zelt im Zimmer stehen. Am Anfang war das echt schwierig, aber ich habe mich daran gewöhnt. Zudem weiß ich nun auch wie man mit Bauarbeitern kommuniziert, die schlecht Englisch sprechen, und dass man sich an vieles gewöhnen kann. Meine Miete lag bei 420 € da es wirklich eine große Wohnung war. Die Miete bei HOAS variiert jedoch nach Art des Apartments und startet circa bei 300€.

Ich würde trotz meiner Anfangsschwierigkeiten jedem empfehlen sich bei HOAS für Wohnungen anzumelden. Alle anderen die ich kannte hatten keine Probleme mit ihren Wohnungen!

Die Lage der Wohnung in dem Viertel Kannelmäki war sehr gut. Mit dem Zug dauerte es knapp 15 Minuten in die Innenstadt und knapp 10 Minuten zum Hochschulcampus der Haaga-Helia in Pasila, welches der Standort für BWL-Studenten ist. Andere Wohnungen befinden sich nochmal mehr in Stadtnähe, jedoch muss ich sagen, dass mir der Standort Kannelmäki sehr gefallen hat, da auch ein großer Park direkt in der Nähe war, man aber trotzdem innerhalb von 15 Minuten in der Stadt war, generell die Anbindung in Helsinki war fantastisch!



3. Die Hochschule: Haaga-Helia University of Applied Sciences

Die Haaga-Helia University hat verschiedene Standorte. Der Standort für betriebswirtschaftliche Fächer ist in Pasila, was sich 5 Minuten mit dem Zug von der Innenstadt entfernt befindet.

In der Mensa bekommt man billiges, gutes und gesundes Mittagessen für 1,87€, egal wie viel man sich nimmt. Das hat mich sehr begeistert!

Das Semester besteht aus zwei Hälften. Die erste Hälfte dauert von Ende August bis Mitte Oktober und die zweite Hälfte dauert von Ende Oktober bis Mitte Dezember. Zwischen den beiden Hälften haben die Studenten eine Woche Ferien. In dieser Zeit würde ich empfehlen, Trips zu machen und beispielsweise weitere Städte in Finnland oder andere Länder zu entdecken. Ich habe beispielsweise mit einer Freundin einen Kurztrip nach Stockholm gemacht.

Die Arbeitsweise an der Haaga-Helia unterscheidet sich von der, der Hochschule München. In den meisten Fächern muss man Assignments schreiben und arbeitet in Gruppen. Prüfungen hatte ich in meinen Modulen wenig, und wenn dann waren diese relativ wenig gewichtet. Die Gesamtnote ist somit in den meisten Fächern nicht nur von einer finalen Prüfung abhängig, sondern von Quizzes,

Gruppenarbeiten, Präsentationen, oder anderen Nachweisen, welche alle gemeinsam zu Gesamtnote beitragen. Aber selbst dies ist von Fach unterschiedlich. Der Arbeitsaufwand sowie die Benotung war meiner Meinung nach sehr, sehr fair!

Ich habe 6 Fächer belegt. 1 Kurs ging das komplette Semester (Finnish for Exchange Students), 3 Kurse hatte ich in der ersten Hälfte (KREA Event Management; Branding and Marketing Communications; Globalization and Internationalization) und zwei weitere in der zweiten Hälfte (Strategic Business Development, Communication and Culture).

Component code (if any) of MUAS	Component title (as indicated in the course catalogue) at the sending institution		Component title (as indicated in the course catalogue) at the receiving institution	Semester [autumn / spring] [or term]	Number of ECTS credits
6.3	Seminar	↔	BUS2LE202-3003 Strategic Business Development	autumn	5
7.2	Unternehmensführung	↔	GLO1L2101A Globalization and Internationalization	autumn	5
5.2	International Communication for Business	↔	GLO1LH101B Communication and Culture	autumn	5
5.3	Seminar	↔	MAR3LF105 Branding and Marketing communications	autumn	5
7.3	AW- Fach	↔	FIN8LF101 Finnish for Exchange Students	autumn	5
7.3	AW- Fach	↔	CAM8LH103 KREA Event Management	autumn	5



4. Das Leben in Helsinki

Helsinki ist allgemein eine großartige Stadt zum Leben meiner Meinung nach. Es ist eine sehr kleine Stadt. Die wichtigsten Sightseeing Punkte kann man an einem halben Tag anschauen. Der Hafen, welches definitiv mein Lieblingsort in Helsinki war ist nur 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt und auch alle anderen wichtigen Stellen sind zu Fuß von hieraus zu erreichen.

Das Verkehrsnetz in Helsinki ist sehr gut und modern. Bus, Bahn, Tram und Metro sind alle mit dem Semesterticket von HSL zugänglich. Dieses kostet ca. 125 €.

Lebensmittel

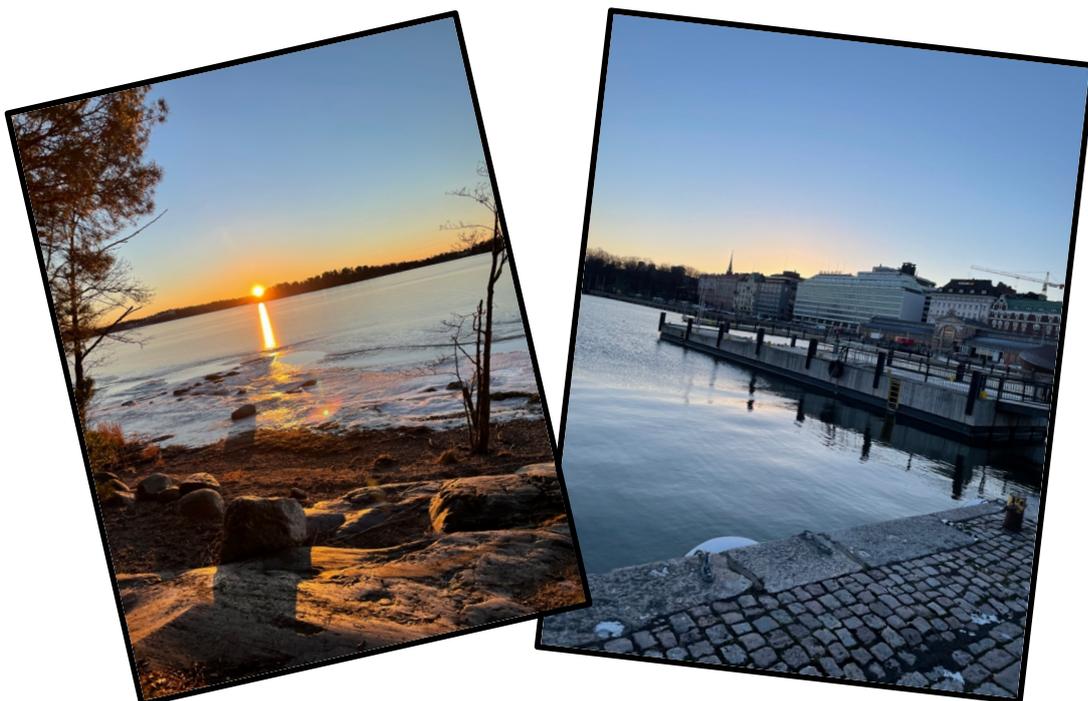
Lebensmittel in Finnland kosten etwas mehr als in Deutschland. Billig zu fast deutschen Preisen kann man im Lidl einkaufen. Die heimischen Supermarktketten, wie Prisma oder K-Market sind hingegen etwas teurer. Praktisch ist, dass die Supermärkte in Finnland auch sonntags aufhaben. Hochprozentiger Alkohol (alles ab ca. 6%) wird nicht in Supermärkten, sondern in sogenannten Alko-Shops verkauft. Der Preis für Alkohol ist nicht vergleichbar mit deutschen Preisen. Hier kostet der Alkohol oftmals doppelt so viel wie in Deutschland.

Ein kleiner Geheimtipp wäre es mit der Fähre nach Estland (Tallinn) zu fahren. Diese kostet je nach Zeit, wann man fährt ab 10 € aufwärts. Die Fahrtzeit beträgt hin und zurück jeweils um die 2,5 Stunden. Die Fähre fährt in der früh um 9 von Helsinki weg und legt abends gegen 18 Uhr wieder vom Hafen in Tallinn ab. Somit ist es ein schöner Tagesausflug.

In Estland kostet Alkohol ungefähr soviel wie in Deutschland, somit kann man sich dort mit Getränken für mehrere Wochen versorgen und diese mit nach Helsinki nehmen. Alkohol kann man beispielsweise am Hafen im Alko-Shop kaufen.

Nachtleben

In Helsinki gibt es zwei zentrale Spots für Austauschstudenten. Einmal den „IrishPub“ und einmal „Heidi's Bier Bar“. Hier gibt es oftmals Studentenpreise. Andere Bars oder Kneipen sind meist etwas teurer. Hier zahlt man teilweise sogar 7-10 € für ein Bier.



5. Das Wetter in Finnland

Sommer

Das Wetter in Finnland war anders als ich gedacht hätte. Die Anzahl der Sonnenstunden ist zwar geringer als in Deutschland, aber das merkte man kaum. Im Sommer war es sogar anfangs noch sehr warm.

Winter

Die Sonne ging im Winter meist etwas früher unter als in Deutschland. Es wurde meist gegen 8.30 Uhr hell und gegen 15.30-16.00 Uhr schon wieder dunkel. Von den Temperaturen her war es definitiv auszuhalten. Meist hatten wir so um die -3 bis -10 Grad (das hört sich schlimmer an als es ist).

5. Trips

St. Petersburg

Durch Corona war leider der Trip nach St. Petersburg nicht möglich. Dieser wird normalerweise von „TimeTravels“, also der Reiseagentur, mit der die Hochschule zusammenarbeitet, angeboten.

Tallinn

Tallinn, die Hauptstadt Estlands ist wie bereits erwähnt nur eine 2,5-stündige Fährfahrt vom Westterminal 2 in Helsinki entfernt. Tallinn ist an sich eine sehr schöne Stadt mit vielen alten Gebäuden. Die Altstadt ist sehr „mittelalterlich“ dargestellt, mit vielen urtümlich eingerichteten Restaurants. Ich würde jedem empfehlen, sich diese Stadt mal anzusehen und die Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.



Lapland

Der Trip nach Lapland wird von der Agentur „TimeTravels“ angeboten. Ich würde jedem empfehlen, diesen zu machen. Die Busfahrt ist zwar lang und dauert um die 12 Stunden, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Der 6-tages Trip lag preislich bei ca. 650 €. Die meisten Lehrer verstehen auch, dass man diese Woche weg ist und nehmen darauf Rücksicht!

Man kann dort vieles Erleben. Man besucht die Santa Claus Village in Rovaniemi, kann Husky-Schlitten fahren, Schneeschuhwandern, Arctic Skills erlernen, eine Snowmobile Tour machen und vieles mehr. Zudem kann man bei gutem Wetter auch Polarlichter sehen. Wir hatten sehr viel Glück und haben viele bestaunen können. Das war eine einmalige Erfahrung und ein Trip den ich nie wieder vergessen werde!



Norwegen

Auf diesem Trip war ich zwar nicht dabei, aber alle die ich dazu befragt habe waren hell auf begeistert. Der Trip geht auf die Lofoten in Norwegen. Dort kann man Kanu fahren, auf Whalewatching Safaris gehen und vieles mehr.

Cottage Weekend

Finnland ist das Land mit den meisten Seen. So sind wir mit ein paar Freunden in eine Hütte am See gefahren. Das ist durchaus üblich in Finnland. Viele Einheimische haben irgendwo eine Sommercottage. Wir haben uns ein Air BnB gemietet, etwa 6 Stunden von Helsinki entfernt und haben dort ein gemütliches Wochenende direkt am See mit eigener Sauna verbracht. Ein toller Kurztrip, um zwischendurch einfach mal zu entspannen.

6. Fazit

Mein Fazit zu meinem Auslandssemester ist sehr positiv. Ich habe die Zeit sehr genossen und würde jedem immer wieder empfehlen ins Ausland zu gehen und die Erfahrungen mitzunehmen die man macht, egal ob positiv oder negativ. Ich habe in dieser Zeit viele nette Leute getroffen und Dinge gelernt, die ich vermutlich nirgendwo anders gelernt hätte. Helsinki empfehle ich besonders als Austauschort, weil in der Uni viele Kurse auf Englisch angeboten werden und allgemein die Menschen in Finnland sehr gutes Englisch sprechen. Auch die Universität ist modern ausgestattet und super empfehlenswert!

Ich wünsche euch viel Spaß im Ausland und kann euch nur empfehlen, Helsinki als Austauschstandort zu wählen!